

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 22. April 1870.

1. Geschäftsordnung der Bürgerschaft.

Bei der von der Bürgerschaft beschlossenen Abänderung ihrer Geschäftsordnung findet der Senat seinerseits nichts zu erinnern.

2. Anlage eines Holzhafens.

Der Senat hat diese Angelegenheit an die Convoyedeputation zurückverwiesen, um vorab die Kosten der Canalanlage durch den Woltmershauser Werder, namentlich auch die Kosten des erforderlichen Grunderwerbs genauer, als bisher geschehen, zu ermitteln und darüber, sowie über die von der Bürgerschaft hervorgehobenen Punkte einen weiteren Bericht zu erstatten, und setzt seine Erklärung über die Deputationsvorschläge und die in Frage stehenden Modificationen derselben bis zum Eingange dieses Berichts aus.

3. Jahresbericht der Schuldeputation.

Die Schuldeputation hat ihren Jahresbericht für 1868/69 eingereicht, welchen der Senat der Bürgerschaft zu ihrer Erklärung hieneben zugehen läßt, indem er die seinige sich vorbehält.

Anlage nebst Unter-Anlage.

Anlage

zur Mittheilung des Senats
vom 22. April 1870.

Jahresbericht der Schuldeputation.

In Gemäßheit des §. 65 des Deputationsgesetzes erstattet die Schuldeputation ihren Bericht über das Schuljahr von October 1868 bis dahin 1869 wie folgt:

I. Höhere Schulanstalten.

A. Hauptschule.

- 1) Im October 1869 betrug die Gesamtzahl der Schüler....767
also mehr als 1868 (736)..... 31

Das Gymnasium zählte Schüler:

Prima.....	24
Obersecunda....	14
Untersecunda A..	18
Untersecunda B..	19
Tertia.....	29
Quarta.....	31
Quinta A.....	23
Quinta B.....	27
Sexta.....	35

220 (October 1868, 210).

Die Handelsschule:

Prima.....	25
Secunda A.....	26
Secunda B.....	28
Tertia A.....	32
Tertia B.....	28
Quarta A.....	27
Quarta B.....	35
Quinta A.....	23
Quinta B.....	31

255 (October 1868, 239).

Die Vorschule:

I. a.....	32
I. b.....	35
I. bb.....	28
II. a.....	31
II. b.....	32
II. bb.....	35
III. a.....	32
III. b.....	33
III. bb.....	34

292 (October 1868, 287).

2) Im Lehrpersonal haben bis zum Anfange des laufenden Wintersemesters folgende Veränderungen stattgefunden:

Durch den Tod verlor die Anstalt den Lehrer Lucas. — Dr. Friesland, Dr. Koltensin, Dr. Bulle und Dr. Kipling, bis dahin Hilfslehrer und der bisherige ordentliche Lehrer der Realschule Dr. Werner wurden zu ordentlichen Lehrern ernannt. Der Hilfslehrer Wagner folgte einen Ruf an das Gymnasium zu Lingen und an Stelle des ebenfalls ausgeschiedenen und später verstorbenen Zeichenlehrers Kirchner trat der Zeichenlehrer Köp.

3) Im Schuljahre von Michaelis 1868 bis dahin 1869 sind vom Gymnasium zur Universität abgegangen 6 Schüler, von welchen sich der Jurisprudenz 1, der Medicin 2, der Philologie 2, der Mathematik und den Naturwissenschaften 1 widmen wollten; ferner zu anderen Berufsgeschäften 27, zur Handelschule 7, zu anderen Lehranstalten 9, zusammen 49. Eingetreten sind dagegen 59 (1 aus der Handelschule, 45 aus der Vorschule, 13 von auswärtig).

Während desselben Zeitraums haben die Handelschule verlassen.. 56

und sind in dieselbe eingetreten:

aus der Vorschule.....	45
aus dem Gymnasium.....	7
aus anderen Schulen, hiesigen und auswärtigen.....	20
	72

Aus der Vorschule sind im erwähnten Jahre übergegangen zur:

Handelschule.....	45
zum Gymnasium.....	45
und haben außerdem.....	11

101

die Schule verlassen, dagegen sind in dieselbe aufgenommen

worden.....106

4) Nach den Mittheilungen des Scholarchats aus den an dasselbe von den Vorstehern der Hauptschule eingereichten, den obigen Zeitraum umfassenden Berichten vermag die Deputation über den wissenschaftlichen Erfolg des Unterrichts, die Schulpdisciplin und andere diese Anstalt betreffende Gegenstände das Folgende hinzuzufügen:

a. In Bezug auf das Gymnasium.

Der Schulbesuch war ein regelmäßiger, der Fleiß und die sittliche Haltung der Schüler im Ganzen lobenswerth; die Classenprüfungen und Probearbeiten ergaben erfreuliche Resultate hinsichtlich der allgemeinen Fortschritte und die Lehrziele wurden sämmtlich erreicht.

In den regelmäßig abgehaltenen Lehrerconferenzen wurde über den Zustand der Classen, die erforderlichen Modificationen des Abiturienten-Reglements sowie über allgemeine pädagogische Anordnungen und Disciplinarfragen verhandelt.

Der im Lehrer-Collegium angeregte, von demselben unterstützte und vom Vorsteher in seinem vorigen Jahresberichte dem Scholarchat zur Berücksichtigung empfohlene Antrag, die bisherigen Nachmittags-Sectionen auf den Vormittag zu verlegen, wurde zwar nicht genehmigt, dagegen fand eine Petition von sämmtlichen Eltern der Primaner, die erwähnte Einrichtung für die erste Classe zu adoptiren, Annahme. Der Versuch hat sich nach der Ansicht des Vorstehers auf das Beste

bewährt; derselbe hat die beiden letzten Vormittagsstunden sämmtlich selbst übernommen und in seinen Lectionen keinerlei Spuren von Erschlaffung und Zerstreuung der Schüler bemerkt, wie sie in den letzten Nachmittagsstunden früher wohl zuweilen wahrgenommen wurden. Zugleich hält der Vorsteher dafür, daß den Schülern daraus ein großer Gewinn für die Concentration und den Zusammenhang ihrer häuslichen Studien erwachsen sei.

b. In Bezug auf die Handelsschule.

In Betreff des Lehrgangs ist in den verschiedenen Unterrichtsgegenständen keine Veränderung vorgenommen, es hat sich indeß für Prima das Bedürfniß einer Übungsstunde im Schönschreiben herausgestellt.

Nachdem in allen Classen die Zahl der lateinischen Stunden um eine vermehrt ist, und der grammatische Unterricht in Verbindung mit Exercitien und Extemporalien durch die ganze Schule fortgeführt wird, werden auch die Leistungen der Schüler in diesem Lehrgegenstande denen anderer Anstalten, die auf gleicher Stufe stehen und denselben Zwecken dienen, gleichkommen. Die vorgeschriebenen Lehrurse sind in allen Classen durchgemacht und die Classenziele fast ohne Ausnahme erreicht worden.

Die am Schlusse der Semester üblichen Classenprüfungen lieferten erfreuliche Resultate des Unterrichts. Der Vorsteher erklärt sich in Betreff der Disciplin der Schüler im Allgemeinen befriedigt.

In den monatlichen Conferenzen wurde neben den laufenden Geschäften über Gegenstände des Unterrichts und der Disciplin berathen und hinsichtlich einer Betheiligung des Lehrer-Collegiums bei den Schritten, die von Seiten des Gymnasiums beabsichtigt wurden, um den gesammten Unterricht auf den Vormittag zu verlegen, einstimmig beliebt, solche als für die Handelsschule ungeeignet abzulehnen.

c. In Bezug auf die Vorschule.

Der Vorsteher erklärt sich sowohl hinsichtlich des Erfolges des Unterrichts als der Disciplin befriedigt; insbesondere zeigten die Classenprüfungen, daß die Lehrziele erreicht worden seien.

Die Lehrerconferenzen fanden regelmäßig statt und wurde in denselben wie üblich über Unterricht und Disciplin sorgfältig berathen.

In Betreff der von dem Lehrercollegium des Gymnasiums beantragten Verlegung der Nachmittagsstunden auf den Morgen erklärte sich das Lehrercollegium der Vorschule sowohl aus allgemeinen pädagogischen Gründen als auch mit Rücksicht auf die specifisch bremischen Verhältnisse gegen diesen Plan.

Die Conferenzen mit den Leitern der Vorbereitungsschulen hatten fortwährend ein günstiges Ergebnis, und wurden insbesondere Verabredungen über die Aufnahmeprüfung getroffen, welche eine noch größere Sicherheit des Urtheils über die Befähigung der Schüler garantiren.

d. Die Theilnahme am Turnunterricht war wie folgt:

Von Schülern des Gymnasiums im Winter	123,	im Sommer	85
" " der Handelsschule "	102,	" "	66
" " Vorschule "	139,	" "	141

e. Ein Programm der Hauptschule ist auch im verflossenen Jahre um Ostern veröffentlicht; es enthielt außer den Schulnachrichten eine Abhandlung über Pindar's dritten (und vierten) Siegesgesang von Dr. C. Vulle.

f. Die Frage wegen eines Neubaus der Hauptschule ist ihrer Erledigung im Laufe der Schuljahres, wie die Verhandlungen des Senats und der Bürgerschaft von 1869 pag. 81, 84, 100, 240, 241, 249 ergeben, bedeutend näher geführt.

B. Vorbereitungsschulen für die Hauptschule und die Realschule.

Es sind die Schulen:

- 1) des Lehrers Pietsch, welche im October 1869 167 Schüler zählte, 12 mehr als 1868;
- 2) des Lehrers Lindemeyer mit 272 Schülern, 9 mehr als 1868;
- 3) des Lehrers Hebig mit 100 Schülern, 2 mehr als 1868, und beträgt die Gesamtzahl also 539.

Nebrigens wird auf das über diese Schulen Bemerkte, und zwar zu Nr. 1 und 3 unter A, und zu Nr. 2 unter C verwiesen.

C. Realschule.

Die Mittheilungen des Scholarchats aus dem Jahresberichte des Vorstehers ergeben das Folgende:

Beim Beginne des Winterhalbjahrs 1868/9 betrug die Schülerzahl 443, von denen bis zum 31. März v. J. 48 Schüler die Anstalt verließen. Durch die Aufnahme von 42 Schülern hob sich die Zahl beim Beginn des Sommerhalbjahrs auf 437, welche sich in folgender Weise auf die Classen vertheilten:

Classe	I. 1	Obere- } Abtheilung	12	
		Untere- }	22	54
"	I. 2		20	
"	II. a		33	64
"	II. b		31	
"	III. a		39	75
"	III. b		36	
"	IV. a		40	78
"	IV. b		38	
"	V. a		44	87
"	V. b		43	
"	VI. a		38	79
"	VI. b		41	
				437

Im Laufe des Sommerhalbjahrs gingen ab 37

und betrug am Schlusse desselben die Zahl der Schüler... 400

Es wurden sodann aufgenommen 40

und ist somit das Winterhalbjahr 1869/70 mit... 440

Schülern eröffnet.

Vom 1. October 1868 bis 30. September 1869 verließen 85 Schüler die Anstalt und zwar traten aus:

Classe	VI.	7 Schüler
"	V.	4 "
"	IV.	5 "
"	III.	6 "
"	II.	14 "
"	I.	49 "

85 Schüler.

Von diesen abgegangenen Schülern traten 63 in das Berufsleben über, und wollten sich widmen:

- 47 der Handlung,
- 1 dem Lehrfache,
- 2 der Landwirthschaft,
- 1 dem Baufache,
- 10 verschiedenen Gewerben (2 wurden Gastwirthe, je einer Bierbrauer, Branntweinbrenner, Conditor, Fuhrmann, Rüper, Sattler, Schriftsezer, Mechaniker),
- 2 waren über ihre Berufswahl noch unentschieden.

Von den übrigen 22 Schülern wurde

- 1 wegen Kränklichkeit abgemeldet,
- 2 verließen mit ihren Eltern Bremen,
- 1 wurde einer auswärtigen Erziehungsanstalt übergeben,
- 1 erhielt Privatunterricht,
- 14 traten in andere hiesige Schulen über (1 in das Gymnasium, 11 in Privatschulen, 2 in Volksschulen),
- 3 starben.

Unter den 49 aus der Prima abgegangenen Schülern hatten 18 diese Classe ein Jahr lang, 16 länger als ein Jahr (meist 1½ Jahr), 1 zwei Jahre lang besucht; der letztgenannte Schüler ist der erste, welcher den am 1. October 1868 eingerichteten zweijährigen Curfus der Prima ganz durchgemacht hat. Die 18 erst-

genannten Schüler hatten bei ihrem Austritt ein Durchschnittsalter von 15,39 Jahr, die 16 folgenden von 15,55 Jahr erreicht.

Während des Schuljahres 1868/9 haben im Lehrpersonal folgende Veränderungen stattgefunden: Dr. Christian Luerßen, der beim Beginn des Schuljahres als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften eingetreten war, verließ schon nach sechsmonatlicher Lehrthätigkeit die Realschule, um einem Rufe an eine neu in Leipzig errichtete Lehranstalt für Landwirthschaft zu folgen. An seine Stelle trat Dr. Friedr. Klemm aus Artern in Thüringen, Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an der Realschule zu Herborn.

An Stelle des verstorbenen ordentlichen Lehrers Dr. phil. Georg Helms trat für neuere Sprachen der bisherige Oberlehrer zu Eschwege Dr. Wilhelm Heufel ein.

Im December 1868 wurde dem Dr. Buchenau, nachdem er seit dem im Sommer 1868 erfolgten Ableben des Professor Dr. Gräfe provisorisch der Realschule vorgestanden hatte, das Directorium derselben unter Beilegung des Professortitels definitiv übertragen.

Für den im Januar 1869 ausgeschiedenen Zeichenlehrer Kirchner trat provisorisch der Lehrer Carl Köhler ein, und ist sodann für den Zeichenunterricht der Lehrer Theodor Templin aus Thorn berufen.

An die Stelle des im Juni 1869 an die Hauptschule berufenen ordentlichen Lehrers an der Realschule Dr. Friedrich Werner trat provisorisch der (unterdessen bereits verstorbene) Lehrer Landmann ein.

Es fanden 37 Gesamt- und 24 Specialconferenzen (außer den nur für Censuren und Versetzungen bestimmten) statt, in welchen über die bei der jetzigen Stellung der Anstalt als Realschule zweiter Ordnung erforderliche Organisation und Gliederung des gesammten Unterrichts in den einzelnen Lehrfächern berathen wurde.

In Folge solcher Berathungen wurde die bisherige Scheidung der Anstalt in zwei Parallelabtheilungen, jede mit sechs Classen, beseitigt, so daß dieselbe nunmehr aus 12 Classen besteht, welche zwar bis Secunda einschließlich Jahrescurse haben, jedoch die Möglichkeit halbjährlicher Versetzungen zulassen. Die Prima erhielt zweijährigen Cursus und eine Oberprima (als 13te Classe in den meisten Lehrfächern von der Unterprima abgetrennt); ferner wurde auf Antrag des Vorstehers der Beginn der Geschichte jetzt in der Quinta (statt früher in der Quarta), des Französischen in der Quarta (statt früher in der Tertia), der Geometrie in der Tertia (statt früher in der Secunda) angeordnet.

Die in Folge der neuen Maß- und Gewichtsordnung des Norddeutschen Bundes erforderlichen Reformen im Rechenunterricht wurden in Angriff genommen.

Auch wurde die mit Ostern d. J. bevorstehende Aenderung berathen und vorbereitet, daß künftig der Unterricht in fremden Sprachen, statt mit dem Englischen, mit dem Französischen beginnen solle.

Am Unterricht im Turnen nahmen ordnungsmäßig alle Schüler der Anstalt Theil, bis auf etwa 20, von denen 19 wegen körperlicher Fehler und nur Einer auf den Wunsch der Eltern vom Unterricht dispensirt wurden.

Mit der Haltung und dem Fleiße der Schüler erklärt sich der Vorsteher im Allgemeinen zufrieden und spricht die Hoffnung aus, daß die jetzige Stellung der Realschule für die Förderung des Unterrichts von heilsamen Folgen sein werde; auch hebt derselbe hervor, daß am Ende des Schuljahrs an 16 der im Jahre 1854 gebornen Schüler, welche mit gutem Erfolge den einjährigen resp. 1½ jährigen Unterricht in der Prima genossen, Zeugnisse für den einjährigen Freiwilligendienst hätten ertheilt werden können.

Durch den Umbau der bisher nur zur Aufbewahrung von Geräthen benutzten Räume des früheren Refectoriums und eines Theils des Kreuzganges des ehemaligen St. Catharinenklosters zur Bibliothek und durch den Umbau des Ganges, welchem die bisherige Rampe entnommen und mehr Licht zugeführt ist, hat das Schullocal, dessen Mängel an Licht und Luft im Uebrigen freilich noch immer zu Klagen Anlaß geben, sehr gewonnen. Es werden im nächsten Jahr auch die Wünsche hinsichtlich des Turnlocals und der Aula sich erfüllen, da der Schule bereits durch Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft zur Errichtung eines dafür bestimmten Gebäudes

die Grundstücke Nr. 23, 24, 25, 26 an der Catharinenstraße und Nr. 3 am Zeughausgang überwiesen sind.

Auch in diesem Schuljahre hat sich die Zweckmäßigkeit des von den Lehrern der Realschule zum Besten der Wittwen- und Waisencasse redigirten Schulblatts („Mittheilungen an das Elternhaus“) bewährt. Dasselbe ist — (gegen Ersatz der Baarkosten aus der Schulcasse) — zum ersten Male an ca. 120 auswärtige Realschulen versandt, von denen bereits 85 durch Gegensendung von Programmen mit der Realschule in eine Verbindung getreten sind, welche nicht ohne mannigfachen Nutzen sein wird.

Die Vorbereitungsschule des Schulpfisters Lindemeyer, welche am Schlusse des Schuljahres von 272 Schülern in sechs Classen besucht wurde und in Betreff Unterrichts und Haltung der Schüler durchaus befriedigt, hat durch das an der Osterthorstraße No. 27 belegene für sie eingerichtete Local mit großem Garten und guten Schulzimmern ungemein gewonnen.

Außer der Realschule sind hier sub I noch folgende Privatanstalten zu nennen:

- 1) die Schule des Lehrers Debbe, sie zählt jetzt 251 Schüler, mithin 48 mehr als im October 1868;
- 2) die Schule des Lehrers Pehold mit 50 Schülern, mithin 22 weniger als im October 1868;
- 3) die Schule des Dr. Lüders mit 40 Schülern, mithin 2 weniger als im October 1868.

D. Höhere Töchterschulen.

Es wurden besucht: die Schule (nebst Vorbereitungsabtheilung) des Lehrers Janson von	473	Schülerinnen
die mit der Schule verbundene Fortbildungsanstalt von	51	"
die Schule der Lehrerin Albers und des Lehrers Habenicht von	176	"
" " " " Abbig von	46	"
" " " " Klein von	81	"
" " " " Luce von	135	"
" " " " Noß von	141	"
" " " " Strudmann von	206	"
" " " " Wilmanns von	168	"
die Fortbildungsanstalt des Lehrers Kippenberg und seiner Frau Johanne, geb. Koch, von	60	"
	1537	Schülerinnen
die Gesamtzahl in den höheren Töchterschulen war im October 1868	1473	"
also mehr....	64	Schülerinnen

Die Schule der Lehrerin Curtius ist eingegangen.

E. Die nur für den Elementarunterricht bestimmten Anstalten.

In diesen hat Schülerinnen:

die Schule der Lehrerin Hartmann	96
" " " " Müller	88
" " " " Saghorn	60
" " " " Stod	4
die Gesamtzahl ist also	248
und war im October 1868	267
folglich weniger	19

Die Schülerzahl der höheren Töchter- und Elementarschulen betrug im vorigen Jahre 1740 |

dieselbe beträgt in diesem Jahre nach Obigem 1785 |

also mehr 45 |

Die Schülerzahl der sämtlichen höheren Schulen betrug Octbr. 1868.. 3752 |

und Octbr. 1869.. 3872 |

hat sich also vermehrt um.. 120 |

II. Volksschulen.

1) Nach angefügter Uebersicht besuchten im Herbst 1869:

a. die kirchlichen Gemeindeschulen	3526
mehr als 1868	144
b. die Schule am Neustadtwall (509), die Wischhusen'sche Schule (216) im vierten Schuldistricte, beide aus Staatsmitteln unterhalten, und die concessionirten Schulen (1126)	1851
mehr als 1868	15
c. die Freischulen mit Einschluß der einen noch vorhandenen Frauenvereinschule (30)	2050
mehr als 1868	82
	7427
	1868.... 7186
	also mehr.... 241

2) Ueber die einzelnen Districte der Schulpflege sind folgende Mittheilungen zu machen:

Im ersten Districte ist der Vorsteher der Freischule Wichmann gestorben. Für denselben ist der seitherige ordentliche Lehrer an der Freischule des dritten Districts **H. F. W. Bergmann** zum Vorsteher ernannt und hat derselbe sein Amt am 1. October angetreten. Die Schule von Fräulein **Petersen** ist am 1. April eingegangen.

Im zweiten und fünften Districte sind keine Veränderungen eingetreten.

Im dritten Schuldistricte wurde dem Oberlehrer **Johann Jacob Georg Gaus**, nachdem der neben demselben an der neustädtischen Freischule bis dahin fungirende Oberlehrer **Georg Friedrich Wilhelm Nobbe** in den Ruhestand getreten war, — die alleinige Leitung dieser Anstalt von 10 Classen übertragen.

An Stelle des ordentlichen Lehrers **Heinrich Friedrich Wilhelm Bergmann**, der zum Vorsteher der Freischule des ersten Districts, und des Lehrers **Wilhelm Sturm**, der zum ordentlichen Lehrer der Freischule des vierten Districts befördert wurde, wurden zu ordentlichen Lehrern der schon an dieser Freischule seit längeren Jahren thätige Gehülfslehrer **Paul Hamdorf** und der bisherige Gehülfslehrer an der Volksschule der Neustadt **Friedrich August Hörentrupp** ernannt.

Die im Hofe der entgeltlichen Volksschule am Neustadtwalle neuerbaute Turnhalle wurde im Sommer 1869 in Gebrauch genommen; sie wird auch von einem Turnverein gegen eine angemessene Miethe benutzt. Im vierten District ist die **Strudmann'sche** Schule an der Meinkenstraße eingegangen, mit ihr die letzte der von früherher in diesem Districte noch bestandenen einclassigen Elementarschulen. Dagegen hat die unter Leitung des Lehrers **Wischhusen** aus Staatsmitteln unterhaltene und zu allmähligem Anwachsen bestimmte, entgeltliche Volksschule an der Friesenstraße in ihrem auf 6 Classen eingerichteten Miethlocale aus einer Elementarschule sich zu einer vollständigen Schule, mit vorläufig 4 Classen, erweitert und ist zugleich durch Erwerbung eines geräumigen Grundstücks an der St. Jürgenstraße Vorsorge für die demnächstige Uebersiedelung dieser Schule in ein bei eintretendem Bedürfnisse daselbst von Staatswegen zu errichtendes Schulgebäude getroffen worden.

3) Für das concessionirte Volksschulwesen und die Neustadtwallschule sind aus Staatsmitteln verausgabt:

a. die üblichen Gratificationsgelder	
im 2. District an einen Vorsteher	60.—
" 3. " " eine Vorsteherin	50.—
" 4. " " " "	50.—
" 5. " " " zwei Vorsteher und eine Vorsteherin ..	150.—
b. gesetzliche Vergütung der halben Miethe	1222.36
c. Abfindung für im Interesse des Schulwesens beseitigte Privatschulen	785.—
d. für Hebung einzelner Schulen aus den speciell dafür bewilligten Fonds	2805.70
e. Verschiedenes und Volksschullehrer-Bibliothek	302.65
f. Neustadtwallschule Ausgabe	5511.56
ab Schuldgeld Einnahme	2099.63
	Zuschuß.. 3411.65
Demnach Gesamtausgabe...	8838.20

4) Die ...
genommen (am 14)
trägt bei U. 2. ...
St. Petri 10. St. ...
sein ...
zu den ...
allerdings ...
Classen in ...
im Vergleich ...
entweder ...
nicht der Fall ...
als pädagogische ...
Die ...
ih ...
in ...
5) Die ...
Beratungen ...
und beträgt ...
6) Für die ...
E. Mez, ...
Als ...
Harnisch, ...
Des ...
1868, ...
Legen ...
Von der ...
hatten ...
Am 1. ...
elangt ...
Ende ...
Von den ...
795 ...
Der ...
Ergebnisse ...
sich in ...
Als 3. ...
Lehrer in ...
Classen ...
in ...

IV. 2

An dem ...
100 ...
136 ...
16 ...

4) Die Frequenz der kirchlichen Gemeindeschulen hat abermals erheblich zugenommen (um 144). Die Durchschnittszahl der Schüler der einzelnen Classen beträgt bei U. L. Frauen 53, St. Martini 39, St. Ansgarii 53, St. Stephani 54, St. Petri 50, St. Pauli 49, St. Remberti 60 und St. Michaelis 51. Während somit anzunehmen ist, daß in den übrigen Schulen das Verhältniß der Schülerzahl zu den Classen nicht unangemessen sei, erscheint die oben bei Martini bemerkte Zahl allerdings für eine Volksschule so gering, daß eine Verminderung der Zahl ihrer Classen in Frage gestellt werden könnte. Da indessen sich das Verhältniß bereits im Vergleich zu dem Schuljahr 1867/68 (siehe den vorigen Jahresbericht) nicht unerheblich gebessert hat und die Aussicht vorhanden ist, daß solches in der Folge noch weiter der Fall sein wird, so rechtfertigt sich um so mehr ein ferneres Abwarten, als pädagogische Rücksichten dies gleichmäßig empfehlen.

Die von den Vorstehern dem Scholarchat eingereichten Jahresberichte sprechen sich auch dies Mal in Bezug auf Schulbesuch, Verhalten der Schüler und Erfolg des Unterrichts günstig aus.

5) Die Conferenzen der Volksschullehrer haben in gewöhnlicher Weise in 9 Versammlungen stattgefunden. Die Zahl der Mitglieder hat sich um 4 vermehrt und beträgt jetzt 73.

6) Für die Schulpflege sind an Stelle der abgegangenen Pfleger eingetreten: E. Mez, Christ. Wilh. Lensler, Friedr. Engel, Andr. Gans und Diedr. Alten.

Als Diaconen fungiren bei der Schulpflege: Johannes Friße, Joh. Andr. Harmssen, Thomas Achelis, Philipp Rud. Tewes und Wilh. Jhon.

III. Seminar.

Das Seminar zählte am Schlusse des Jahres 59 Zöglinge (9 mehr als 1868), von denen 16 der 1., 11 der 2. und 32 der 3. Classe angehören. Von Letzteren sind 6 noch Präparanden.

Von der Gesamtzahl gehören 22 dem bremischen Staate, 37 Nachbarstaaten an.

Am 1. April werden etwa 15 Seminaristen ihre Ausbildung als Lehrer erlangt haben und dann ihr Abgangsexamen bestehen. Der Bedarf an Lehrern für Stadt und Land wird diesmal ganz durch das Seminar gedeckt.

Von den zu Unterstützungen von Seminaristen bewilligten 1000 Thalern sind 795 Thaler verwandt worden.

Der Director bezeichnet den im Seminar herrschenden Geist als einen guten. Erhebliche Disciplinarfälle sind nicht vorgekommen. Die meisten Seminaristen zeigten sich in erfreulicher Weise fleißig.

Als 3. ordentlicher Lehrer ist seit April Oscar Schilling, der bis dahin Lehrer in Halle war, angestellt worden. In Folge davon hat die Combination von Classen überall da aufgehört, wo sie sich als entschieden nachtheilig erwies. Ebenso ist aller Hülfunterricht weggefallen.

IV. Schule für angehende Künstler und Handwerker.

An dem vorbereitenden Unterricht am Mittwoch und Sonnabend nehmen jetzt 190 Knaben Theil, 8 mehr als im Jahre vorher. Die Sonntagschule zählt jetzt 136 Schüler, gegen 102 im Jahre vorher. Der Schulbesuch ist im Ganzen zufriedenstellend.

V. Lehrerprüfungen.

Im Jahre 1869 sind geprüft:

von der 1. Section 4 Lehrer und 10 Lehrerinnen, die meistens befriedigend bestanden; nur 1 Lehrer und 1 Lehrerin haben nicht genügend bestanden;

von der 2. Section 21 Lehrer und 7 Lehrerinnen;

16 Lehrer haben sich der Prüfung als ordentliche Lehrer unterzogen;

von denselben haben 1 sehr gut, 7 gut, 6 genügend und 2 ungenügend bestanden. Als Hilfslehrer haben sich 5 prüfen lassen, haben aber sämtlich nicht völlig genügend bestanden. Die 7 Lehrerinnen haben die Prüfung genügend bestanden.

Außerdem sind 2 als Vorsteher geprüft, nämlich einer von der ersten Section mit genügendem Erfolge, und einer von der zweiten Section, welcher gut bestanden hat.

VI.

Schon seit längerer Zeit hatte es sich als mit der Aufrechthaltung einer guten Ordnung in der Realschule unvereinbar herausgestellt, daß der Custos derselben mit der Eincaßirung des Schulgeldes beschäftigt und dadurch regelmäßig mehrere Wochen lang seinem Dienst entzogen wurde. Die Schuldeputation konnte daher nicht umhin, auf Antrag des Rechnungsführers der Realschule, mit der Erhebung einen beeidigten Eincaßirer zu beauftragen. Dabei ergab sich die Nothwendigkeit, künftighin zur bessern Sicherung und rascheren Beitreibung der Schulgeldrückstände dasselbe außergerichtliche Verfahren einzuführen, welches seit Publication der Verordnung vom 12./19. Januar 1844, die Erhebung der Schulgelde betreffend, (cf. §. 5 derselben verglichen mit der Verordnung vom 15. October 1823 II Absatz 3) bei allen Volksschulen sich bewährt hat. Nach den Bedingungen der Schulordnung der Realschule ist für jeden Schüler, welcher bei Beginn des Semesters die Schule besucht hat oder vor dem Beginne desselben nicht rechtzeitig abgemeldet ist, das Schulgeld des laufenden Semesters zu bezahlen, dessen Betrag in der Verordnung vom 25. Mai 1860 für die verschiedenen Classen der Realschule obrigkeitlich festgestellt ist.

Demnach beantragt die Schuldeputation, zu genehmigen, daß von Ostern d. J. an die executive Beitreibung solcher Schulgeldrückstände, in analoger Ausdehnung des §. 5 der gedachten Verordnung auf die Schulgelde aller höheren öffentlichen Schulen — durch richterliche unbedingte Befehle geschehe, sobald ein beeidigter Eincaßirer dieselbe beantragt und dabei durch den Schulvorsteher bescheinigt, daß der Schüler bei Beginn des Semesters eine Classe der betreffenden Schule besucht habe oder für sie nicht ordnungsmäßig abgemeldet sei.

(gez.) C. F. G. Mohr. (gez.) Heinr. Claussen.

Nachtrag
zur Anlage des Schulordn.
vom 22. April 1870

des Schöpsen-Sammlungs-
des Schulordn. des

Namen
der
Vor- und Beisitzer

1. District.

H. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe

2. District.

H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe

3. District.

H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe

4. District.

H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe

5. District.

H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe
H. K. Knappe

Beisitzer

Unter-Anlage
zur Anlage der Mittheilung des Senats
vom 22. April 1870.

Uebersicht

des Besuches sämtlicher Neben- und niederen Schulen im 1. bis 5. Districte nebst
den Einnahmen derselben vom 1. October 1868 bis 30. September 1869.

Namen der Lehrer und Lehrerinnen	Meldschulen.		Freischulen.		Summa.		Total-Zahl der Schüler.	Einnahme vom 1. Oct. 1868 bis 30. Sept. 69. f s	Bemerkungen
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen			
1. District.									
St. Ansgarii	178	142	—	—	178	142	320	1421	54
U. L. Frauen	205	216	—	—	205	216	421	1917	—
Domschule	265	231	—	—	265	231	496	2418	—
St. Martini	116	117	—	—	116	117	233	976	—
St. Johannis	88	78	—	—	88	78	166	235	33
Herr Wichmann	—	—	87	198	87	198	285	—	—
Frl. Peterßen	6	18	—	—	6	18	24	52	—
	858	802	87	198	945	1000	1945	7020	15
2. District.									
Herr Heinemann	—	—	130	105	130	105	235	—	—
„ Iden	—	156	—	—	—	156	156	1544	54
St. Stephani	307	233	—	—	307	233	540	2448	18
Herr Silkenstädt	68	57	—	—	68	57	125	887	48
	375	446	130	105	505	551	1056	4880	48
3. District.									
Herr Vultthaupt	243	266	—	—	243	266	509	2109	54
St. Pauli	220	170	—	—	220	170	390	1649	54
Herr Gans	—	—	209	—	209	—	209	—	—
„ Nobbe	—	—	—	225	—	225	225	—	—
Frl. Saghorn	10	60	—	—	10	60	70	553	30
	473	496	209	225	682	721	1403	4312	66
4. District.									
St. Remberti	374	228	—	—	374	228	602	2960	—
Herr Stelling	—	—	—	323	—	323	323	—	—
„ Rippenberg	—	—	306	—	306	—	306	—	—
„ Wischhusen	113	103	—	—	113	103	216	610	—
Frl. B. Struckmann	15	26	—	—	15	26	41	225	—
„ Schaer	10	128	—	—	10	128	138	1120	—
	512	485	306	323	818	808	1626	4915	—
5. District.									
St. Michaelis	216	142	—	—	216	142	358	1750	—
Herr Finger	—	—	194	243	194	243	437	—	—
„ Wienberg	91	98	—	—	91	98	189	793	66
„ Lüdemann	186	179	—	—	186	179	365	1900	—
Frauenverein	—	—	—	30	—	30	30	—	—
Frl. Mix	7	11	—	—	7	11	18	120	—
	500	430	194	273	694	703	1397	4563	66
Insgesamt	2718	2659	926	1124	3644	3783	7427	25692	51

1. Bänderung des

Die Fürstenthümer
Zemlin zur Rechten
bestehenden Gebietes und
zung eine, sich gemäßig-
bei Brunn- und Be-
kühnig, über den sie im
§ 16 der Verfassung ge-
lungen und Rechte zu
gern an, daß die De-
hat, um diese ungenü-
Bestimmung der Verfa-
wird dadurch doch eine
Bestimmung geändert,
der Bestimmungen,
der Berechtigung zum
Verordnen, Behörden
Bei dieser Entzage ist
genügend und dem
als das erzielte Ein-
Geheimen einer ne-
Anzahl, den § 16 der
wollen Stelle, welche
Ver-
fassen
Ge-
Sie hofft,
mittheilen werde.

2.
Nachdem in
1671 an das Alter
geigt worden ist,
ging diesem Beisp
wen das Alter der
in hiesem Nachbarja
Die Bürgerjah

Das Alter der
ersten Hundswangigste

Die Bürgerstadt
insolvent der in Betracht
kommenden Übergangsbestimmung
nach der vorliegenden